© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Chionobas Bore Esp. — Bootes Auct.

⁰Chionobas Crambis Freyer. — Taygete H.-Sch.

Chionobas Semidea Say. — Oeno Bd. H.-Sch. — Von den ersten Ständen dieser Art giebt Scudder im Boston Journal of Natural History Vol. VII. Part IV. in einem Aufsatze, betitelt: Remarks on some characteristics of the Insect-fauna of the White Mountains of New Hampshire" ausführliche Nachricht. Die Raupe lebt auf einer Steinflechte (Peltigera canina Hoffm.). Die Puppe wurde unter Steinen gefunden.

Das Ei ist bleich gelbgrün, sphärisch oval, am Ende am breitesten, mit 25 Rippen, welche erhaben und quer gerunzelt sind.

Die Raupe ist braungelb, mit drei Reihen schwarzer, nach vorn schräg gestellter Striche auf jeder Seite und einem schwarzen Längsstreif über den Rücken, die Schrägflecken stehen in dunkleren Bändern, und auf jedem Schrägstrich steht ein kurzes Haar. Der Kopf schwarz gestrichelt. Die Puppe ist kurz und dick, mit gewölbtem Thorax und Rücken, die Endspitze fein.

Der Schmetterling flog von Anfang Juli bis Anfang August, die Raupe fand Scudder von Anfang bis Mitte August. Auf der beigegebenen Tafel sind alle Stände sehr schön abgebildet. (Fortsetzung folgt.)

Synonymische Berichtigung.

(Entom. Zeit. 1868 pag. 228.)

In meiner Notiz über die Carabicinen-Gattungen Odontoscelis Waterh. (Cnemacanthus Brull.) und Barypus Dej. habe ich Guérin's Species Cn. Desmarestii (Mag. de Zoologie 1838 pl. 226) in der Gruppe mit gestreiften Flügeldecken aufgeführt, wohin sie nicht gehört. Als ich jene Bemerkungen niederschrieb, war das Magazin de Zoologie nicht in meinem Besitz; nachdem ich jetzt die darin von Guérin aufgestellte Art mit meinen Exemplaren verglichen habe, finde ich, dass dieselbe völlig identisch ist mit Waterhouse Odontoscelis Darwinii (Charlesworth Mag. Nat. Hist. IV. 356), mithin, da das Magaz. de Zool. schon im Jahre 1838 publicirt worden, Charlesworth's Magaz. etc. Vol. IV. erst von 1840 datirt, diese Art den Namen Guérin's annehmen muss, zu welcher also der Od. Darwinii Wat. als Synonym gehört. — In der Voraussetzung, dass Waterhouse nicht eine Art als neu be-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

schreiben werde, die in einer kenntlichen Abbildung ihm vorlag, nahm ich an, dass der Cn. Desmarestii Guér. zu einer andern grossen Art mit gestreiften Flügeldecken gehöre, die sich allenfalls im Binnenlande der Argentinischen Republik finde, und übertrug irrthümlich Guérin's Namen auf dieselbe. Die von mir als Od. Desmarestii Guér. Wat. aufgeführte Species ist also noch unbeschrieben, und ich schicke derselben diese Beschreibung nach, sie nach dem verdienten Verfasser der Monographie der Gattung Odontoscelis benennend:

O. Waterhousii Nob. Valde convexus, nigerrimus, elytris profunde striatis; striis pronotique margine viridi-aeneis, rarius cupreis. Long. 8—10 Lin.

Dicker und plumper gebaut als Cn. Desmarestii Guér. (O. Darwinii Waterh.), namentlich höher gewölbt und nach Verhältniss kürzer. Der Kopf im Vergleich zum Körper noch etwas grösser, glänzend schwarz, wie Fühler und Mundtheile, nur die Kiefertaster an der Spitze braun. Stirn durch eine scharfe Querfurche vom Kopfschilde getrennt, die jederseits in einen tief eingedrückten Punkt endet; vor dem Augenrande eine scharfe Leiste und daneben 2 seichte Längsstreifen. Stirn und Scheitel ganz glatt, ebenso der Vorderrücken, der einem ovalen Kissen von gleicher Breite mit den Flügeldecken gleicht; die Ecken abgerundet, der Aussenrand erhaben und daneben in der tiefen, erzgrün gefärbten Furche 8 borstentragende Punkte, die von vorn nach hinten allmälig etwas weiter von einander entfernt sind. Schildchen kurz und breit, auf den cylinderförmigen Theil des Mesothorax beschränkt. Flügeldecken länglich oval, hoch gewölbt, mit acht tiefen Längsstreifen und der Spur eines neunten oben neben dem Anfange der Nath. Der Randstreif tiefer, weiter abstehend, mit eingestochenen, kurzen, borstentragenden Punkten und andern, minder zahlreichen (6) mit langen Borsten unmittelbar neben der schwarzen Randleiste; diese Furche, wie die übrigen, erzgrün gefärbt, bisweilen kupferfarben, wenigstens an den Seiten der Furchen. Unterseite und Beine glänzend schwarz, wie der übrige Körper, mit steifen braunen Borsten in Querreihen auf den Bauchringen und Längsreihen an den Beinen; die Schienen ausserdem mit einer dichteren Stachelreihe an der Aussenkante; alle diese Borsten und Stacheln bräunlich gefärbt, in tiefen Grübchen stehend. Länge 8—10 Linien.

Ich fand diese Art in der Provinz Buenos Aires nach Süden, am Ufer des Rio Salado; dieselbe theilte mir Bravard aus Entrerios vom Ufer des Rio Uruguay mit; — später erhielt ich sie bei Paranà und Sa. Fé.

Buenos Aires, den 24. Juli 1869.

H. Burmeister.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Burmeister Karl [Carl] Hermann Konrad [Conrad]

Artikel/Article: Synonymische Berichtigung. 125-126